

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Kurzbezeichnung</b>
Bewahren im postkolonialen Diskurs		04-SPE-BKGS1-202-m01
<b>Modulverantwortung</b>		<b>anbietende Einrichtung</b>
Inhaber/-in der Professur für Museologie		Professur für Museologie
<b>ECTS</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>zuvor bestandene Module</b>
5	numerische Notenvergabe	--
<b>Moduldauer</b>	<b>Niveau</b>	<b>weitere Voraussetzungen</b>
1 Semester	weiterführend	--
<b>Inhalte</b>		
<p>Das Modul bietet eine Einführung in die (koloniale) Vergangenheit und Gegenwart insbesondere ethnologischer Museen sowie anthropologischer Sammlungen. Dabei geht es nicht nur um die Rückgabe bestimmter Objekte und die Frage nach dem Umgang mit sog. sensiblen Objekten, sondern auch um die Bedeutung von historischen Objekten für kulturelle Revitalisierungsbewegungen, Shared Heritage-Ansätze oder die Möglichkeiten neuer digitaler Technik. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Herausforderungen postkolonialer Provenienzforschung im Bereich der menschlichen Überreste.</p>		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>		
<p>Die Studierenden sind in der Lage, koloniale Problematiken und postkoloniale Praktiken ethnologischer Sammlungen zu identifizieren und in aktuelle Diskurse einzuordnen. Zugleich lernen sie die praktische Arbeit der Provenienzforschung bzgl. kolonialer Kontexte kennen und anwenden.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
<p>Ü (2) Alternative Arten der LV: S/Ü Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p>		
<b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p>		
<b>Platzvergabe</b>		
--		
<b>weitere Angaben</b>		
--		
<b>Arbeitsaufwand</b>		
150 h		
<b>Bezug zur LPO I</b>		
--		
<b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>		
Master (1 Hauptfach) Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe (2020)		